



Mehr als 360 Delegierte füllten das Schützenhaus. Damenleiterin Elke Fricke wurde von Christian Hawellek würdig verabschiedet, rechts ihre Nachfolgerin Kristina Dralle.

„Wir müssen hier Flagge zeigen“

Kreisschützenverband distanziert sich von Rechtsextremismus / Ummern als neues Mitglied

VON HANS-JÜRGEN OLLECH

Hankensbüttel – Klänge der Musikzüge begleiteten traditionsgemäß den Einmarsch der Fahnen bei der Delegiertentagung des Kreisschützenverbands (KSV) Isenhagen-Wittingen am Sonntagnachmittag im Hankensbütteler Schützenhaus. Der Kreisverbandsvorsitzende Christian Hawellek begrüßte dort über 360 Mitglieder aus 38 Schützenvereinen und hieß die Abordnung der Freien Schützengesellschaft Ummern von 1707 als neues Mitglied im KSV herzlich willkommen.

Dann erinnerte Hawellek an den Paragraphen 3, Absatz 2, der Satzung des Deutschen Schützenbundes: „Um es noch einmal deutlich zu machen: Wir Schützen leben und handeln im Sinne der freiheitlich-demokratischen Grundordnung und distanzieren uns klar und deutlich von rechtsextremen, verfassungs- und fremdenfeindlichen Bestrebungen.“ Zudem sprach er sich der Aussage des DSB-Präsidenten an, der eine Forderung der AfD zum Einsatz von Schützen als „Reservepolizisten“ zurückgewiesen hatte: „Die Mitglieder von Schützenvereinen schießen nie auf Menschen und

üben das auch nicht. Ich verwahre mich in aller Form und auf das Entschiedenste gegen die Vereinnahmung der Schützenvereine für derart absurde Ideen.“

Hawellek ergänzte, dass Vereine und Kommunen genau hinschauen sollten, an wen sie künftig ihre Schützenhäuser, Schießstände, Stadthallen und Dorfgemeinschaftshäuser vermieten: „Wir müssen hier Flagge zeigen, damit rechtsextremes Gedankengut nicht weiter verteilt werden kann“, so der Appell des KSV-Vorsitzenden an die Mitglieder.

„Wir haben uns heute nicht verkleidet, sondern zeigen unser wahres Gesicht“, sagte Hankensbüttels Bürgermeister Dirk Köllner (CDU) und zeigte sich erfreut über das bunte Farbenbild der Uniformen. Benjamin Hüser sprach als stellvertretender Samtgemeindebürgermeister ein Grußwort.

Landrat Tobias Heilmann (SPD) dankte dem KSV-Vorsitzenden sowie dem Deutschen Schützenbund für die „klare Kante“ in Bezug auf Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus. Das Schützenwesen gehöre zur Tradition und zum Brauchtum, das es zu le-

ben und bewahren gelte. Die Landtagsabgeordnete Kirsika Lansmann (SPD) grüßte die Delegierten auch als ehemalige Damenkönigin von Ehra.

Dr. Sören Hoffmann vom Kreissportbund Gifhorn berichtete über 2500 neue Mitglieder und sagte, dass daran der Zuwachs der Freien Schützengesellschaft Ummern mit ihren 340 Mitgliedern einen hohen Anteil habe. Hoffmann hob hervor, dass die Digitalisierung in den Schießständen angekommen sei. Und schließlich richtete Uwe Weimann als Vizepräsident des Niedersächsischen Sportschützenverbandes (NSSV) ein Grußwort an die Delegierten.

Der Kreisverbandsvorsitzende Hawellek ließ das abgelaufene Berichtsjahr Revue passieren und ging auf die Mitgliederzahl ein, die durch den Beitritt der FSG Ummern auf nunmehr 6133 Mitglieder, davon 1995 Damen, angewachsen sei. Der Anteil jugendlicher bis 18 Jahre liegt bei stolzen 646 Mitgliedern (10,53 Prozent), was einem Zuwachs von 109 Mitgliedern entspricht. Dies könnte an der Begeisterung junger Menschen für den Bogensport liegen, da es mittlerweile eine Gruppe in Stöcken und Hankensbüttel gibt, so Hawellek. Zudem erinnerte er an die Teilnahme am 63. Deutschen Schützertag im April 2023 in Walsrode sowie an die zahlreichen Schießen und Treffen auf Kreisebene.

Wichtig war dem Kreisvorsitzenden in diesem Zusammenhang auch die Verbandsarbeit als Lobby-Arbeit, ohne die es nicht gehe. Das zeige sich auch darin, dass der DSB zusammen mit dem Deutschen Olympischen Sportbund erfolgreich mit der GEMA verhandelt habe, wovon gerade die Schützenvereine während der Schützenfeste



Christian Hawellek ehrte Schützen und Schützinnen für besondere Verdienste und für langjährige Mitgliedschaft.

Personalien

Ehrungen:

- KSV-Nadel Bronze: Daniel Elvers, Carsten Müller (Müller bekam auch die Aufnahmeurkunde für die FSG Ummern)
- KSV-Nadel Silber: Henning Buhr, Alexander Zergiebel, Hinnerk Dreyer
- NSSV-Nadel Bronze: Carina Heitmann, Jörn Hüsemann, Michael Borchers, Henry Dreyer, Sven Hallmann, Günther Oehne, Frank Stelzner, Frank Peckmann
- NSSV-Nadel Silber: Uwe Bock, Axel Voß, Christian Heins, Günter Pape
- Ehrung für besondere Verdienste mit der Silbernen Präsidentennadel: Stefan Kraasz
- KSV-Nadel in Gold: Harald Mundil
- NSSV-Nadel in Gold: Hans-Heinrich Kahrens, Günter Wolters und Sabine Niemann-Gäde

Ernennungen:

- Zum Oberschießsportleiter: Markus Tietje (SG Steinhorst), Erich Elvers (SV Steimke)

gewaltig profitieren würden. Grundsätzlich werde den Schützenvereinen ein 20-prozentiger Nachlass gewährt, und einige Schützenveranstaltungen – etwa Versammlungen, Sport- und Spielfeste sowie die Ummarsche – sind anmelde- und kostenfrei, zeigte sich Hawellek erfreut. Kreissportleiter Markus Heine berichtete über die

sportlichen Ereignisse und erfolgreiche Teilnahmen an Kreis-, Landes- und Bundeswettkämpfen. Kreisschatzmeister Hans-Werner Niebuhr berichtete über den Haushalt 2023, der von Kassenprüfer Jürgen Terbrüggen ohne Beanstandung bestätigt wurde, sodass die Delegierten dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilten. Der

Haushaltsplan für 2024 fand ebenfalls das einstimmige Votum der Delegierten.

Bei den Wahlen wurden Christian Hawellek als Kreisverbandsvorsitzender, Mira Berggreen als Kreisschriftführerin, Sven Hennecke als Kreismusikleiter, Hans-Heinrich Kahrens als stellvertretender Kreisschatzmeister, Erich Jendrischeck als stellvertretender Kreisschießsportleiter, Carina Heitmann als stellvertretende Kreisjugendleiterin, Wolfgang Brunn als Rundenwettkampfleiter und Lars Eib als Referent für Ausbildung in ihren Ämtern bestätigt.

Neu wurde Kristina Dralle als Kreisdamenleiterin in den Vorstand gewählt. Sie löst nach 18 Jahren Elke Fricke ab. Fricke wurde anschließend von Hawellek würdig verabschiedet. Zudem wurden die Delegierten für den Landesschützertag am 27. April in Burgdorf gewählt.

Auf gelungene Weise umrahmt wurde die Delegiertentagung durch einen Zusammenschluss von Musikern aus Groß Oesingen, Hankensbüttel und Steimke.



Die Abordnung der FSG Ummern mit dem Vorsitzenden Carsten Müller (l.) und der Aufnahmeurkunde. FOTOS: OLLECH